

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 14/0192
422 - Fachbereich Kindertagesstätten			Datum: 24.04.2014
Bearb.:	Frau Sabine Gattermann	Tel.: 116	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	08.05.2014	Entscheidung

Waldgruppe der Kita Storchengang

Beschlussvorschlag

Die Waldgruppe der Kita Storchengang wird im Kita-Jahr 2014/15 weiter als 3/4-Gruppe geführt. Allerdings werden keine neuen Kinder aufgenommen. Voraussetzung ist ein Gestattungsvertrag mit den Schleswig-Holsteinischen Forsten über ein Waldstück südlich der Waldstraße.

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob mittelfristig (ab dem Kita-Jahr 2015/16) eine räumliche Erweiterung zur Betreuung der Kinder vor und nach dem Aufenthalt im Wald entweder auf dem Gelände der Kita Storchengang, auf dem Abenteuerspielplatz Holzwurm oder an anderer Stelle umsetzbar ist.

Sollte eine räumliche Erweiterung nicht möglich sein, wird die Waldgruppe zum Kita-Jahr 2015/16 geschlossen.

Sachverhalt

Anfang 2014 ist die Verwaltung gemeinsam mit der Einrichtungsleitung der Kita Storchengang und dem pädagogischen Personal der Waldgruppe nach längeren Diskussionen und Überprüfung von Alternativen zu dem Schluss gekommen, dass sich aufgrund der Entfernung zwischen dem zugewiesenen Waldstück und der Kita sowie den räumlichen Bedingungen in der Kita Storchengang, das Angebot einer Waldgruppe mit 3/4-Betreuung nicht aufrecht erhalten lässt. Als Alternative wurde die Waldgruppe wieder halbtags anzubieten, erwogen. Eine Prüfung der Anmelde Listen ergab aber, dass eine weitere Halbtags-Waldgruppe in Norderstedt nicht auf genügend Nachfrage stoßen würde. Die Verwaltung wollte die Gruppe deshalb zum nächsten Kita-Jahr schließen und hat den Eltern der Kinder der Waldgruppe entweder einen Platz in einer der Elementargruppen in der Kita Storchengang oder in der Halbtags-Waldgruppe der Kita Forstweg angeboten.

Die Verwaltung hat darüber in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27.02.14 berichtet und die Gründe für die beabsichtigte Schließung in einer Berichtsvorlage (**M14/0145**) und einer Tisch-Vorlage (**M14/0167**) in den Sitzungen am 27.03.14 und am 10.04.14 dargelegt. Von Elternseite wurde die Entscheidung nicht mitgetragen und dagegen argumentiert.

In der Sitzung vom 10.04.2014 hat Frau Hahn die Verwaltung gebeten, „unter Einbeziehung der Überlegungen der Elternschaft bis zur nächsten Sitzung des JHA Alternativen zur Schließung der Waldgruppe der Kita Storchengang in Form einer Vorlage vorzulegen.“

Die Verwaltung hat sich daraufhin nochmals mit der Einrichtungsleitung sowie dem pädagogischen Personal beraten. Wenn ein neues Waldstück südlich der Waldstraße zur Verfügung

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

steht, halten die Erzieherin und der Erzieher den Weg zwischen der Kita und Wald, zweimal ca. 20 Minuten, für akzeptabel (Vorschlag der Eltern). Mit dem Revierleiter der Försterei Tangstedt laufen hierzu bereits Gespräche. Allerdings löst das neue Waldstück nicht die räumlichen Probleme der Einrichtung.

Die Erfahrungen seit 2010 zeigen, dass der exklusiv zur Verfügung stehende Raum (16 qm) und der Bewegungsraum der Einrichtung für die Betreuung der Kinder nach dem Mittagessen nicht ideal sind, da sie den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder z.B. nach einer Ruhezeit nicht gerecht werden. Außerdem wird das räumliche Angebot der Einrichtung insgesamt eingeschränkt. Die anderen Gruppen können den Bewegungsraum nicht nutzen und es fehlt ein Personalraum.

Die Einrichtung wäre aber bereit, diese räumlichen Einschränkungen noch ein weiteres Kita-Jahr in Kauf zu nehmen, wenn keine neuen Kinder in der Gruppe aufgenommen werden. Die Gruppe wäre dann im nächsten Kita-Jahr mit voraussichtlich acht Kindern stark verkleinert. Bis zum Kita-Jahr 2015/16 muss dann aber eine Lösung für die räumlichen Probleme gefunden werden.

Das Gelände des Abenteuerspielplatzes Holzwurm wäre für eine Betreuung vor und nach dem Waldaufenthalt ideal, wenn ein Waldstück südlich der Waldstraße und entsprechende Räumlichkeiten auf dem Gelände zur Verfügung stehen würden. Derzeit wird der Abenteuerspielplatz von der offenen Kinder- und Jugendarbeit genutzt. Eine parallele Nutzung des bestehenden Containers durch die Waldgruppe ab Mittag und die am Mittag beginnenden Angebote der Kinder- und Jugendarbeit ist nicht möglich. Dies wurde bereits im Rahmen der Diskussionen Anfang 2014 geprüft. Der Waldgruppe stünde kein exklusiver Raum zur Verfügung und damit würde der Kreis Segeberg keine Betriebserlaubnis erteilen. Nach Auskunft des Amtes für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr steht derzeit die planungsrechtliche Situation der Realisierung eines Neubaus bzw. dem Aufstellen eines neuen Containers entgegen. Ggf. müsste Planungsrecht geschaffen werden, z.B. durch die Änderung des F-Plans. Auf dem Gelände der Kita Storchengang ist ein Anbau bzw. der Bau eines Nebengebäudes aufgrund des gültigen B-Plans nicht möglich. Auch dies war schon in den vergangenen Jahren und auch Anfang 2014 geprüft worden. Ob hier dennoch eine Lösung gefunden werden kann, lässt sich derzeit nicht beurteilen und muss intensiv mit dem Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr bearbeitet werden. Kurzfristig wird hier keine Möglichkeit gesehen. Frau Hahn hat außerdem die Frage gestellt, wie sich die Kita-Bedarfsplanung der Stadt Nordstedt mit der beabsichtigten Auflösung der Waldgruppe und dem damit verbundenen Wegfall von 15 Elementarplätzen verträgt.

Die Verwaltung hat in ihrem letzten Bericht zur Kita-Bedarfsplanung (vgl. **M 14/0004** vom 23.01.14) dargestellt, dass mit der gerade eröffneten Einrichtung im Frederikspark, den in Bau befindlichen und beschlossenen neuen Einrichtungen rund 120 neue Elementarplätze geschaffen wurden bzw. werden und bei Zugrundelegung der aktuellen Kinderzahlen dann eine 95%ige Versorgung erreicht ist. Weiterhin hat die Verwaltung dargelegt, dass aufgrund der prognostizierten demografischen Entwicklung von einem Ausbaubedarf von weiteren 100 Plätzen bis Mitte der 20er Jahre zu rechnen ist. Von daher widerspricht der Abbau von 15 Plätzen der Kita-Bedarfsplanung. Allerdings geht es bei der Kita-Bedarfsplanung aber auch um bedarfsgerechte Angebote. Die Verwaltung hat in ihren Berichten schon mehrmals dargestellt, dass die Nachfrage nach Halbtagsplätzen abnimmt. Dies war ja 2010 auch der Grund für die Umwandlung der Waldgruppe der Kita Storchengang in eine $\frac{3}{4}$ -Gruppe. Nun hat der pädagogische Alltag in der Kita allerdings gezeigt, dass sich der Wunsch der Eltern nach einer längeren Betreuung unter den bestehenden Bedingungen in der Waldgruppe nicht weiter fortführen lässt. Deshalb hat die Verwaltung die Situation abgewogen und sich für die Schließung entschieden. Dabei haben die pädagogischen und organisatorischen Argumente dann eine größere Bedeutung als die Kita-Bedarfsplanung gehabt.